

Russisches Programm Kino Central
19. April 2008 bis 21. April 2008

19.04.2008

14.00 «Stadt ohne Sonne», Regie: Sergej Potjomkin (35mm., Eng.UT), 101 min.
Russland 2005
Kamera: Sergej Jurisdizkij
DarstellerInnen: Julia Mavrina, Maxim Averin, Sergej Besrukov, Semjon Furman u.a.



St. Petersburg. Egor, Ingenieur mit Karrierechancen, verliebt sich in Lucy, eine außergewöhnliche junge Frau, Künstlerin und Laienschauspielerin. Lucys Bruder Alex, ein talentierter Fotograf, inszeniert in seiner letzten Performance – "Stadt ohne Sonne" – seinen eigenen Tod. In der Welt der beiden Geschwister bleibt Egor ein Fremdling. Alex ist AIDS-krank und heroinsüchtig. Lucy schwankt zwischen der Liebe zu ihrem Bruder, der zu Egor und der Flucht in die Traumwelt der Drogen. Als die Ereignisse eskalieren, steht Egor vor der wichtigsten Entscheidung seines Lebens...

16.00 «Aleksandra», Regie: Alexandr Sokurov (DVD, Eng.UT), 90 min.
Russland 2007
Drehbuch: Aleksandr Sokurov
Kamera: Aleksandr Burow
DarstellerInnen.: Galina Wischnewschaja, Vasilij Schewzow, Raisa Gitschaewa



Eine Großmutter besucht ihren Enkel, einen Offizier. Sie wohnt bei ihm in der Kaserne, die sie verlässt, um auf dem Markt einzukaufen. Dort trifft sie tschetschenische Frauen, mit denen sie Freundschaft schließt. Die Frauen reden über ihre Schicksale und stellen fest, dass es zwischen ihnen keine wesentlichen Unterschiede gibt. Die Großmutter kehrt in die Kaserne zurück und diskutiert mit ihrem Enkel und den anderen Soldaten. Sie stellt Fragen. Sie hört zu. Aber sie antwortet nicht.

20.04.2008

14.00 «Der Klavierstimmer», Regie: Kira Muratova (DVD, Eng UT), 154 min.
Russland 2005
Drehbuch: Renata Litvinova
Kamera: Andrej Zhigalov
DarstellerInnen: Renata Litvinova, Georgi Delijev, Nina Ruslanova, Alla Demidova u.a.



Ein weiteres Kabinettstück der berühmten Odessiterin Kira Muratowa, die mit ihren Filmen seit mehr als 30 Jahren die Herzen ihres Publikum erobert. "Der Klavierstimmer" weckt Reminiszenzen an Fellinis "Die Nächte der Cabiria" (La notte di Cabiria, 1957). Den Part der gutgläubigen Prostituierten übernehmen zwei ältere Damen: die reiche Witwe Anna Sergeevna und ihre Freundin, die einfältige Krankenschwester Ljuba. Der Klavierstimmer Andruscha, der für die beiden Damen durch seinen intelligenten Charme so etwas wie ein Sohn geworden ist, schlüpft in die Rolle des raffinierten und hinterlistigen Betrügers. Hinter Andruscha lauert seine Freundin Lina (Renata Litvinova), die ihn zu verlassen droht, sollte er es nicht wagen, die alten Damen um ihre Reichtümer zu bringen...

16.00 «Polumgla», Regie: Artjom Antonov, 2005, (35 mm, dt. UT), 100 min., RU 2005
Drehbuch: Igor Bolgarin, Viktor Smirnov
Kamera: Andrej Vorobjov
DarstellerInnen: Juri Tarasov, Sergej Grjasnov, Johannes Rapp, Anastasia Scheveljova, Martin Jakobski, Christian Sengewald u.a.



Der Film handelt von einer Gruppe deutscher Kriegsgefangener, die im Winter 1944 in dem russischen Dorf Polumgla (Halbdunkel) im russischen Norden einen Funkturm bauen. Der Krieg hat in den Menschen tiefe Wunden geschlagen. Doch sind Lebenswille, Mitgefühl und Liebe stärker als der Schmerz. Die Witwen der Gefallenen verbünden sich mit den Kriegsgefangenen gegen das Leid. Der Film erzählt als Parabel von dem, was die Menschen trennt und was sie zueinander führt.

21.04.2008

14.00 «Russkoje», Regie: Alexander Veledinskij (DVD, Eng UT.), 112 min.
Russland 2004
Regie & Drehbuch: Alexander Veledinskij
Kamera: Pavel Ignatov
DarstellerInnen: Andrej Chadov, Olga Amgolts, Evdokija Germanovna u.a.

«Russkoje» basiert auf Motiven aus Werken des Schriftstellers und literarischen Provokateurs Edouard Limonovs, der 1974 aus der Sowjetunion ausgewiesen wurde und mit seinen in den 80er Jahren erstmals in Frankreich erschienen provokanten Erinnerungen an seine aufrührerische Jugendjahre sowie seine Autobiografie als Emigrant "Ich, Editchka" zum Kultautor wurde. Der Film spielt Ende der 50er Jahre in einer russischen Kleinstadt und erzählt die Geschichte des Teenagers Edi Savenko, von seinen hooliganesken Eskapaden, seiner ersten Liebe und unausweichlichen Enttäuschung. Was tut ein junger Mann, wenn er seine Freundin zum Essen ausführen will, aber kein Geld hat? Er "besorgt" es sich aus der Kasse eines Imbiss. Als er seinen Schwarm mit einem anderen sieht, schneidet sich Edi demonstrativ die Pulsadern auf und landet in der Psychiatrie namens "Suborka"...

16.00 «Die Ankunft der Schwalben», Regie Aslan Galasov (35 mm, OmdU), 90 min.
Russland 2006
Drehbuch: Irlan Chugajev, Aslan Galasov
Kamera: Leonid Derjagin, Anna Sabludovskaja
DarstellerInnen: Irlan Chugajev, Artur Chatagov, Vjatcheslav Gurijev



"Die Ankunft der Schwalben" ist eine zeitgenössische Bearbeitung der Erzählung "Der seltsame Fall von Dr. Jekyll und Mr. Hyde" von R.L. Stevenson sowie dem "Porträt des Dorian Gray" von Oscar Wilde. Der Protagonist mit dem Spitznamen Pik (Gipfel) unterrichtet Literatur an einer Hochschule in der Hauptstadt der ossetischen Autonomen Republik Vladikavkas. Pik ist drogensüchtig und in der Literatur ebenso zu Hause wie in der "Unterwelt". In seinem Tagebuch hält er die Geschichte seiner Sucht dokumentarisch fest.

Selten hat ein Film das Thema Drogen – ihre Faszination und zerstörerische Gewalt – so ehrlich, unspektakulär und unerbittlich in den Abgrund leitend behandelt.

Für "Die Ankunft der Schwalben" erhielt Alan Galasov den Grand Prix auf dem Internationalen Debüt-Festival "Goldene Taiga" 2007 in Chanty Mansijsk.